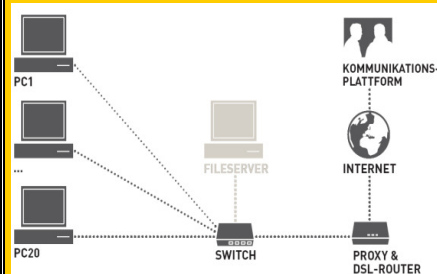


## Baustein: Aufbau eines Lean-LAN für die Schule



## Lean-LAN

**Kurzbeschreibung: Aufbau eines schmalen Netzwerkes für die Schule mit Hilfe der LAN-Technik und des Internets**

**Gesamtpreis:**  
**ca. 1000 € - 10.000 €**  
 (je nach vorhandener Substanz und Anzahl der angeschlossenen Räume, siehe auch unten)

### Technische Daten:

- normales verkabeltes LAN
- durch eine Protektor-Lösung abgesicherte PC ist die Systeminstallation abgesichert
- keine individuelle Benutzeranmeldung
- wird über einen Switch und Router (mit Jugendschutzfilter) an das Internet angeschlossen
- mobile Speichertechniken ersetzen die Homeverzeichnisse eines nicht mehr notwendigen Domainservers
- ein eventuell eingerichteter Fileserver dient zum Datenaustausch
- PC werden durch Cloningverfahren bei Bedarf schnell wieder hergestellt

### Einsatzmöglichkeiten:

- in jeder Schule einsetzbar, die über einen breitbandigen Internetzugang verfügt
- für moderne Schulen, die auf ein domänenbasiertes Netzwerk verzichten können
- bei entsprechender Einrichtung kann ein Schüler/Lehrer von jedem Internetzugang (von zu Hause aus, in der Schule, auf Projektfahrten, im Krankenhaus...) auf seine klassen- und schulrelevanten Daten zugreifen

### Pro

- funktionierende PC mit vertrautem Erscheinungsbild, mit lauffähiger Software und mit Zugriff auf Netzwerkressourcen wie z.B. Drucker)
- Internet mit Jugendschutzfilter
- einfache Wartungsmöglichkeiten
- einfache Integration von Schüler- und Lehrer-Notebooks
- Zugriff auf die persönlichen und schulischen Daten (von überall aus, wenn ein Internetzugang vorhanden ist)

### Contra

- breitbandiger Internetzugang sollte vorhanden sein
- pädagogische Netzwerke, die einen Domainserver voraussetzen, können nicht eingesetzt werden
- um das Internet als Klassen- oder Gruppenraum zu begreifen (z.B. über lo-net<sup>2</sup>, Fronter o.ä.) ist ein Umdenken erforderlich

### Bemerkungen/Erfahrungsberichte/Meinungen:

„Bei den meisten ist es so, dass durch die Publikation des Lean-Lan ein langsames Umdenken stattfindet, in wie weit die bisherigen komplexen Strukturen bei der Einrichtung eines neuen Computerraumes weitergeführt werden sollen. In einigen Fällen wurde mir bekannt, dass z. B. neue Räume nach diesem Konzept ausgestattet wurden ohne die Einrichtung der bestehenden Anlage zu ändern.

Daneben gibt es in Bayern viele Schulen, die aus irgendwelchen Gründen (z. B. fehlendes Geld, fehlende Kompetenz) nie ein komplexes Schulnetz mit Domänenstruktur und individuellen Accounts einrichten konnten. Diese Schulen sehen sich in ihrer Linie bestärkt.

Am aufschlussreichsten für mich sind zwei Einzelfälle mit technisch sehr kompetenten Systembetreuern: Im ersten Fall hat der Systembetreuer an seiner Schule in den letzten Jahren nacheinander mehrere Systeme eingerichtet (Platzbezogene Accounts, Individuelle Accounts, Terminalserver, ...). Mittlerweile ist er zunehmend von einem einfachen Netzwerk überzeugt, da er gesehen hat, dass viele komplexe Funktionen von seinen Kollegen nicht verstanden und nicht genutzt werden.

In einem zweiten Fall hat ein Systembetreuer, der immer sehr vehement sein domänenbasiertes Netzwerk mit vielen Restriktionen für die Schüler verteidigt hat, ein Ergänzungsstudium im Bereich der Medienpädagogik abgelegt. Seine neu erworbenen medienpädagogischen Erkenntnisse waren, dass seine Restriktionen den Lernerfolg eher behindern als fördern. Er hat zwar immer noch ein domänenbasiertes Netz, hat es jedoch sehr offen eingestellt und nützt viele möglichen Funktionen nicht mehr.“

(Georg Schlagbauer, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen)

**Suchbegriffe:** Lean-Lan, LeanLan

**Weitere Informationen:** <http://www.lean-lan.de/>